

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Studiengang	Slavische Sprachwissenschaft
Sprache:	Bulgarisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 20.07.2015 bis 09.08.2015
Bezeichnung des Sprachkurses:	XXXVIII Internationale Sommerschule für Bulgarische Sprache und Kultur
Kursort im östlichen Europa:	Veliko Tarnovo, Bulgarien
Sprachkursniveau:	A2

I. Praktische Erfahrungen und Tipps

Die Organisation des Aufenthaltes in Bulgarien vor dem Sommersprachkurs gestaltet sich sehr einfach: Dank der Zugehörigkeit Bulgariens zur Europäischen Union muss lediglich ein gültiger Personalausweis vorhanden sein. Empfehlenswert ist eine Auslandsrankenversicherung. Die in-nerdeutsche Krankenversicherung gilt allerdings meistens auch in den EU-Staaten. Über die Gestaltung des Sprachkurses, Unterbringung, Ankunft, etc. wird man von der organisierenden Universität von Veliko Tarnovo nur dürftig informiert. Ratsam ist es daher regelmäßig die Webseite der Universität zu besuchen, um nach entsprechenden Auskünften zu suchen. Diese können jedoch leicht versteckt sein.

Aufgrund der späten Einladung zum Sommersprachkurs geriet ich in große Schwierigkeiten, einen Flug zu einem vernünftigen Preis und angenehmen Uhrzeiten zu finden. Am Ende blieb die einzige Option – eine Busreise. Über die Webseite www.infobus.eu buchte ich ein Ticket mit den Gesellschaften Arda Tur und Radina für Hin- und Rückfahrt. Die Reise ging in Nürnberg los und endete nach rund 24 Stunden in Sofia. Aus Sofia fährt man bequem vom Busbahnhof Serdika mit dem Bus weitere drei Stunden nach Veliko Tarnovo. In Veliko Tarnovo angekommen, kommt man am besten mit einem Taxi zum Studentenwohnheim direkt an der Universität – Kosten lediglich 5 Lev. Anreise ist auch – wie in meinem Fall – nachts möglich.

Das Studentenwohnheim ist zwar bescheiden ausgestattet, ist aber für die Dauer des Sommersprachkurses in Ordnung. Es werden Bettwäsche und ein Handtuch zur Verfügung gestellt, die einmal wöchentlich ausgewechselt werden. Eigene Wäsche kann auch im Wohnheim gewaschen werden – auf gewünschte Temperatur bestehen. Waschen ist allerdings vergleichsweise teuer, rund 5 Lev pro Waschgang. Nichts ist aber angenehmer als ein wohlriechender, gepflegter Banknachbar im Sprachkurs!

In die Stadt gelangt man sehr günstig (für 0,70 Lev) mit Bussen, die in der Nähe vom Wohnheim oder der Universität fahren. Die Verpflegung in der Universitätskantine kann mit der Zeit eintönig

und für die Geschmacksknospen weniger schmeichelhaft wirken, sodass ich gerne in die Stadt zum Essen gefahren bin. Dies kann man sich auch leisten, denn ein genüsslicher Abend würde der Geldbörse lediglich zwischen 10 und 15 Lev abverlangen.

II. Organisatorische und didaktische Gestaltung des Sprachkurses:

Die Information über die Möglichkeit der Teilnahme am Sommersprachkurs habe ich von meiner Bulgarisch-Dozentin erhalten, die mich während der Reiseplanung persönlich unterstützt hat.

In Bezug auf die Grammatik hatte ich wenig Bedarf an Weiterförderung, sodass ich in dieser Hinsicht nichts Neues dazu gelernt habe. Anders sieht es jedoch in den Problembereichen Hörverstehen und Sprechen aus. Hier konnte ich während des kurzen Bulgarienaufenthaltes große Fortschritte feststellen. Insbesondere die Alltagstauglichkeit der Sprache wird immens gefördert! Dies erfolgt jedoch nicht alleine durch den Sprachunterricht, sondern durch den eigenen Umgang mit der Sprache außerhalb des Klassenraumes.

Insgesamt bewerte ich den Sprachkurs sehr gut – Erwartungen an den Aufenthalt wurden übertroffen, meine Motivation für weitere Arbeit am Bulgarischen gesteigert und die Neugier an der Sprache wiedererweckt. Durch die Sommerschule ist gesichert, dass ich die Sprache weiterlerne und diese aufgrund meines Studiums der Slavistik auch beruflich einsetze.

III. Rahmenprogramm und Freizeitgestaltung:

Die Gestaltung des Seminars fand ich ausgezeichnet! Nach dem Frühstück läuft der Unterricht von 9 bis 12 Uhr in zwei Abschnitten ab und anschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit, an spezialisierten wissenschaftlichen Kursen teilzunehmen, beispielsweise Bulgarische Sprachwissenschaft, Altbulgarisch, Bulgarisches Kino u.v.m. Entscheidet sich der Teilnehmer gegen den Besuch solcher Seminare, kann eine weitere Übungsstunde im Bulgarischunterricht besucht werden. Im Verlauf des Programms werden die Teilnehmer von netten und hilfsbereiten Uni-Angehörigen betreut, sodass kaum Informationen an einem vorbeirauschen.

Die Universität von Veliko Tarnovo war stets bestrebt, den Teilnehmern der Sommerschule einen möglichst angenehmen und abwechslungsreichen Aufenthalt zu bieten. Unnütze Freizeit ist an den meisten Tagen ein Fremdwort: Nach dem Unterricht und dem Mittagessen kann man mit den Betreuern ins ein paar hundert Meter entfernte offene Schwimmbad gehen oder Zeit in der Stadt verbringen; ab 17 Uhr gibt es Kurse im Bulgarischen Tanz und Gesang; nach dem Abendessen jeden Tag thematische Abende wie Konzerte, Kino, Bulgarisches Essen, Literatur u. Ä. und an Wochenende Exkursionen in der Umgebung. Die letzte Woche verbrachten wir am Schwarzen Meer im Badekurort Albena. Dies war ein willkommener Abschluss der intensiven Tage der Sommerschule.